

Editorial

Sehr geehrte Eltern
Liebe Jiu- und Judokas

Es ist wieder soweit: die Sommertage sind vorbei. Die Tage werden kürzer, die Nacht bricht früher herein. Oft kommt mit der Dunkelheit auch die Angst.

Doch gut, wenn man sich zu verteidigen weiss. Unsere Sportarten Judo und Ju-Jitsu helfen, das **Selbstbewusstsein zu stärken** und sicherer nach Hause zu gehen.

Sehr geehrte Eltern, besuchen Sie doch auch einmal ein Training. Es wird Ihnen sicher Spass machen.

Bald ist es wieder da: unser beliebtes **Schüler- und Jugendturnier** steht bevor. Am **13. November** können unsere Kinder zeigen, was Sie in diesem Jahr gelernt haben. Ich freue mich schon jetzt auf die interessanten Zweikämpfe. Reservieren Sie unbedingt dieses Datum und fiebern Sie mit.

Vor einiger Zeit überraschte uns unser langjähriger Trainer **Pius Mosberger** mit seiner **Rücktrittsankündigung**. Er wird auf die kommende GV sein Amt als Beisitzer Ju-Jitsu sowie seine Trainings abgeben.

Die Nachfolge stellte sich schwerer als erwartet. Nach langer Suche wurde bei den Kindern eine Lösung gefunden. Unsere Doppelschweizermeisterin **Romina Berger** hat sich bereit erklärt, die beiden **Kindertrainings** zu übernehmen. Die Kinder erwartet eine gute Jiuka mit einem abwechslungsreichen Programm.

Bei den Erwachsenen sieht es leider nicht so gut aus. Eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger konnte bis jetzt noch nicht gefunden werden. Weit herum haben die Vereine das gleiche Problem. Es fehlt an motivierten Trainern. Doch der Vorstand ist optimistisch, bis zur GV im März eine Lösung zu finden. Ideen werden natürlich gerne entgegen genommen.

An den **Olympischen Spielen in Athen** haben die Schweizer Judokas nicht geblüht.

Sergei Aschwanden hat seinen ersten Kampf am Boden verloren. Eine herbe Enttäuschung, waren doch die Erwartungen in ihn sehr hoch.

Lena Göldi hatte etwas mehr Glück. Trotz einer Verletzung am Knie gewann sie den ersten, und, man staune, auch den zweiten Kampf souverän. Doch die Gegnerin im dritten Wettkampf hatte es nur auf das Knie abgesehen. So war dann auch Lena bald unter der Gegnerin in einem Hebel „gefangen. Trotz mehrmaligen Abklopfen reagierte diese nicht und musste von den Schiedsrichtern ermahnt werden. Direkt nach dem Wettkampf wurde Lena ins Spital gebracht. Inzwischen geht es ihr zum Glück wieder besser. Es gilt abzuwarten, wie sich unsere Schweizer Judokas an den anderen grossen Turnieren schlagen werden.

Aus Sicht des JKW verlief der Sommer nach vielen Highlights sehr ruhig und es gibt nicht viel zu berichten. Ich möchte jedoch noch auf zwei Termine aufmerksam machen:

Im Oktober findet die Cat Week statt. Eine Woche lang können Kinder verschiedene Sportarten und Vereine besuchen. Die ideale Gelegenheit, auch unseren Sport kennen zu lernen. **Der JKW bietet aus diesem Grund acht Trainingseinheiten an.** Machen Sie doch in Ihrer Umgebung Werbung. Vielen Dank.

Der zweite Hinweis betrifft den **Chlausabend**. Dieses Jahr findet er am **11. Dezember** statt. Christian Krismer stellt auch dieses Jahr seinen Werkhof zur Verfügung. Herzlichen Dank im voraus.

Ich freue mich, einige von euch wiederum im Dojo, auf den Tatamis oder an einem Anlass anzutreffen.

Freundlich grüsst

Euer Präsident, Andreas Wisler

PS: Aktuelle Informationen über unsere Anlässe sind auf unserer Homepage

<http://www.jkw.ch> zu finden.

Wie gewohnt wird mit den Clubnachrichten auch der Quartalsbeitrag fällig. Er beträgt wie gewohnt:

- **CHF 87.--** für Erwachsene ab 20 Jahren
- **CHF 69.--** für Jugendliche 16 bis 19 Jahre
- **CHF 51.--** für Kinder unter 16 Jahren

Der Einzahlungsschein liegt dem Mitteilungsblatt bei.

Bitte beachtet, dass Kündigungen nur schriftlich und mit **drei Monaten Frist** akzeptiert werden können.

Aus dem Vereinsleben

Kindertraining: Trainingsänderungen

Wie im Editorial erwähnt, findet bei den Kindertrainern ein Wechsel statt. Dieser wirkt sich auch folgendermassen auf den Trainingsplan aus:

Neu ab 1. Januar 2005:

- Dienstag, 1815-1945 Uhr: Ju-Jitsu für Kinder; Trainer: Pius Mosberger, ab März: Romina Berger
- Donnerstag, 1815-1945 Uhr: Judo III für Kinder; Trainer: Sandro Müller

Mitglieder werben Mitglieder

Neu: Für jedes neu geworbene Mitglied gibt es CASH!

--> Quatsche alle deine Schulkolleginnen und Kollegen an.

--> Bohre unerbittlich bei deinen Eltern nach.

--> Frage deine Onkel und Tanten.

--> Wieso sollen die Nachbarn verschont bleiben?

Der Judokai Wallisellen bietet ein abwechslungsreiches Sportprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Da hat es für Jede und Jeden etwas Passendes dabei.

Für jedes neu geworbene Mitglied gibt es 10 Franken bar.

Kleingedruckt:

Die Prämie wird pro Mitglied nur einmal ausbezahlt. Der Name des Empfängers muss auf der Anmeldung angegeben werden. Die Bezahlung erfolgt, sobald die erste Quartalsrechnung des neuen Mitglieds beglichen wurde.

Erfolgreiche Dan-Prüfungen 4.9.2004

Am Samstag, 4. September traten die beiden Judokas **Karin Hasselberg und Andreas Deller** zur Dan-Prüfung an. Obwohl es nicht die erste Judo-Prüfung der beiden war, waren Sie trotzdem nervös.

Ein rassisger Harai-Goshi von Karin

Doch diese Nervosität löste sich sofort nach Beginn der ersten Kata-Demonstration, der **Nage-No-Kata**, auf. Das Programm beinhaltet fünfzehn Techniken, die nach alter Überlieferung vorgezeigt werden müssen. Da kommt es nicht nur auf die korrekte Haltung an, sondern auch auf die Dynamik und die Harmonie. Die so genannte Kür des Judos.

Die Kata verlief sauber und praktisch fehlerlos. Einfach schön zuzusehen.

Andy beim Kata-Guruma in der Kata

Da Karin Hasselberg für den 2. Dan antrat, stand ihr noch die **Katame-No-Kata** bevor. Diese zeigte sie mit Ihrem Trainingspartner Andreas Wisler vor. In dieser Kata werden die Bodentechniken in vorgegebener Reihenfolge gezeigt. Enthalten sind Festhalter, Hebeltechniken und Würger. Für die Zuschauer nicht besonders interessant, da nur wenig «Action» enthalten ist.

Nach den Katavorführungen zogen sich die drei Experten zurück und bewerteten das Gezeigte. Nur wer den ersten Teil geschafft hat, darf die restlichen Techniken zeigen. Alle sechs anwesenden Kandidaten kamen in die zweite Runde!

Nun mussten **verschiedene Techniken** vom Gelb- bis Braungurt vorgezeigt und erklärt werden. Abgerundet wurde dies durch

Kombinationen und Gegenwürfe. Eine halbe Stunde lang warfen Karin Hasselberg und Andreas Deller einander auf die Matten. Der japanische Experte wollte immer noch etwas mehr wissen (die vier anderen Kandidaten waren bereits länger fertig). Doch das brachte die beiden nicht aus der Ruhe und sie zeigten alle gewünschten Techniken in gewohnt korrekter Form.

Endlich, nach etwas mehr als zwei Stunden, die Erlösung. Beide durften die nächsthöhere Gradierung entgegen nehmen. Da war es klar, dass auch einige Freudentränen über die Backen kullerten.

Herzliche Gratulation an Karin Hasselberg zum 2. Dan sowie Andreas Deller zum 1. Dan Judo. Die 1 1/2 Jahre Vorbereitung haben sich gelohnt!

Der Vorstand

Aus dem S.J.V

Athen 2004

Wer geglaubt hatte, dass Japan nicht mehr die führende Judo-Nation sei, der wurde in Athen definitiv Lügen gestraft.

Mit einer Dominanz, die an die 80er-Jahre und früher erinnert, räumten die Japanerinnen und Japaner im ganz grossen Stil ab.

Besonders interessant ist auch die Tatsache, dass die Japanerinnen sich während der letzten 10 Jahre der Dominanz ihrer männlichen Kollegen angepasst haben. Sie holten sich sogar mehr Medaillen als die Männer.

Bedenkt man zudem noch, dass in der Klasse - 100 kg der ganz grosse Star, Kenji Inoue (26, Olympiasieger 2000, Weltmeister 1999/2000/2003, seit 1999 nie mehr an einem internationalen Turnier geschlagen) völlig unerwartet Gold «verschenkte» und mit Yasuyuki Muneta (23, Weltmeister 2003) ein fast ebenbürtiger Judoka als Ueberzähliger auf der Bank sass, so ist diese Ueberlegenheit schon fast erdrückend.

Enttäuscht haben sicher die sonst starken Franzosen. Mit nur einer Silbermedaille bei den Frauen blieben sie ganz sicher unter den eigenen Erwartungen. Ähnlich dürfte es auch den Nord-Koreanern und Ukrainern gegangen sein. Auch diese beiden Nationen durften an vergangenen Wettkämpfen deutlich mehr Metall nach Hause nehmen.

Die kompletten Resultate mit sämtlichen Kampflisten können auf der Homepage von Athen 2004 eingesehen werden:

<http://www.athens2004.com/en/resultsjudo>.

Norbert Vetterli

Mira: Prävention sexueller Ausbeutung im Freizeitbereich

Seit etwa zwei Jahren ist der JKW Mitglied der Mira, einem Verein, der die Prävention sexueller Ausbeutung im Freizeitbereich fördert.

Mira arbeitet in der ersten Phase schwerpunktmässig in der Deutschschweiz. Ihre Ansicht ist, dass Kinder und Jugendliche in ihrer sexuellen Integrität ernst genommen werden.

Mit verschiedenen Angeboten wirkt sie auf dieses Ziel hin. Neben Kursen und Referaten begleitet sie Verbände bei der Entwicklung von Projekten und Richtlinien. Wo sind die Grenzen? Wann werden sie überschritten? Zusätzlich bietet sie ihre Hilfe bei konkreten Problemen an, wo die Vereine alleine nicht mehr weiterkommen.

Für den Ruf eines Clubs ist es sicher nicht abträglich, Mitglied eines solchen Vereins zu sein. Im JKW sind wir in der glücklichen Lage, dass wir noch nie auf Unterstützung durch die Mira angewiesen waren, da bei uns noch nie ein Fall mit der Problematik aufgetaucht ist.

Sowohl unsere Mitgliedschaft also auch diese erfreuliche Tatsache zeigen, dass Kinder in unseren Trainings auch in dieser Hinsicht in guten Händen sind.

Andy Deller